



NACHGESCHENKT

Michael Mikscha
gmuend.red@bezirksblaetter.com

Die Weihnachts-Engel in Orange

■ In den nächsten Wochen führen unsere Wege durch die Städte wieder unter festlichen Girlanden hindurch und an leuchtenden Engeln vorbei. Doch wie kommen die da hin? Wieder einmal geht hier nichts ohne die Mitarbeiter des Gemeinde-Bauhofs. Auch wenn die Temperaturen diesmal sehr „dekoriationsfreundlich“ waren, so ist doch der Zeitaufwand nicht unwesentlich, den es braucht, um die Straßen, Plätze und Gärten weihnachtlich zu schmücken. Zerreißen kann sich niemand und deshalb gebührt den Engeln in Orange Dank für die neben dem Alltagsbetrieb erbrachten Leistungen. 76705

Aktionstage im W4-Schatzkistl



■ HEIDENREICHSTEIN. Vergangenes Wochenende gab es Aktionstage im Heidenreichsteiner Second Hand-Laden „W4-Schatzkistl“. Bis minus 50 Prozent Preisnachlass ermöglichten es den Besuchern, mit so manchem Schnäppchen von dannen zu ziehen. Großen Zuspruch fanden unter anderem die außergewöhnlichen Yankee Duftkerzen. 767168

mehr Fotos auf
www.meinbezirk.at

Schöner Advent in Schrems am Stadtplatz

Der erstmals am Schremser Stadtplatz abgehaltene Adventmarkt war ein voller Erfolg.

■ SCHREMS (eju). Ein umfangreiches Angebotssortiment begeisterte die vielen Besucher und veranlasste sie, lange zu verweilen. Viele Bastelsachen, wie etwa Adventkränze und Gestecke in allen Farben und Formen, konnten erworben werden, auch Gestricktes und Spielzeug aus Holz fand sich in der Angebotspalette. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die Ständln mit gutem Essen und Trinken. Geselchtes wurde direkt vor Ort zubereitet, Glühwein und Punsch sowie Kakao mit Schuss durften nicht fehlen. 767126



Besondere Weihnachtsmänner (-mädel) besuchten den Adventmarkt.

Fotos: S. Hauer



Das Erdbeer-Racing Team schenkte unter anderem Glühwein und Punsch aus.



Der Elternverein kümmerte sich mit heißen Getränken ums Aufwärmen der Gäste.

Rosenmayr folgt auf Libowitzky

Schöne Bilanz: 24 Jahre im Gemeinderat & 19 Jahre Vizebürgermeister

■ GMÜND (eju). Der bisherige Gmünder Vizebürgermeister Gottfried Libowitzky (VP) blickt auf eine lange, sehr bewegte Schaffensperiode zurück. Immerhin war er beinahe 24 Jahre im Gmünder Gemeinderat, knapp 19 davon als Vizebürgermeister. Sein 65. Geburtstag sei ein günstiger Zeitpunkt, an seine Nachfolgerin Helga Rosenmayr zu übergeben, erklärte Libowitzky im Pressegespräch. Bei seinem ersten Wahlkampf im Jahr 1990 war wenige Monate zuvor die Grenze zu Tschechien geöffnet worden. Seither habe sich besonders in Sachen grenzüberschreitender Zusammenarbeit eine Menge getan, Stichwort Projekt „Health Across“.

Seine Tätigkeit als Gesundheitsstadtrat hat Libowitzky immer mit besonderer Akribie erledigt, auch wenn er wehmütig zugibt, dass der Job des Kultur-



Gottfried Libowitzky mit seiner Nachfolgerin als Vizebgm., Helga Rosenmayr.

Foto: eju

stadtrates immer sein Traum gewesen wäre, er diesen aber nie bekommen habe.

Fast ein Vierteljahrhundert

In seine Schaffensperiode fiel auch die Übergabe des Krankenhauses an das Land Niederösterreich, was der Gemeinde eine große finanzielle Sorge von den Schultern genommen

habe, so Libowitzky. Kurz darauf habe man sich auch aus der Sanierung verabschieden können. Die Veränderungen im Stadtbild mit vielen Neubauten seien ebenfalls gewaltig gewesen, das neue Gemeindeamt, die neue Arbeiterkammer und Bezirkshauptmannschaft, aktuell der neue Schmalspurbahnhof, all das und vieles mehr sei gebaut worden, während er die Geschicke Gmünds mitgelenkt habe.

Helga Rosenmayr sei bereits nach der letzten Wahl zur Nachfolgerin aufgebaut worden. Sie trete die neue Funktion mit Freude und Demut an, ihr Ressort für Schule und Bildung behalte sie bei. Für die Zukunft erhofft sie sich eine gute Zusammenarbeit mit der SPÖ und, wenn sie einen Wunsch ans Christkind formulieren dürfe, eine etwas umfassendere Informationspolitik. 766527